



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 102/(9)2024

September 2024

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am

Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Gastwissenschaftler:innen
- Glückwünsche
- Veranstaltungen
- Neue Studiengangsbotschafterin in Halle

2. Brückner-Zentrum online

- Mitreden über Polen!

3. (Online)Veröffentlichungen

4. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:

- Ausstellungen
- Vorträge, Lesungen und Unternehmungen
- Podcasts
- Musik
- Filme und Theater

5. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Bis zum **31. Oktober** ist im Stadtmuseum Halle die Ausstellung »Das Reichskriegsgericht 1936 bis 1945 - Nationalsozialistische Militärjustiz und die Bekämpfung des Widerstands in Europa« zu sehen. Mehr dazu auf **S. 5**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

unsere **Polnische Filmreihe in Halle** ging im Juli mit dem letzten Film **»Wojaczek«** im Sommersemester zu Ende. Einen Rückblick finden Sie ab **S. 3**.

Jürgen Heyde und **Michael Müller** waren zu Gast bei Deutschlandfunk Nova um über die Gründung des größten Flächenstaats Europas zu reden. Erfahren Sie mehr auf **S. 5**.

Anlässlich des 85. Jahrestages des deutschen Überfalls auf Polen veranstaltet das **Polnische Institut Berlin – Filiale Leipzig** zusammen mit dem **Dubnow-Institut** als Begleitprogramm zur Dauerausstellung **»Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen.«** eine Filmvorführung mit anschließendem Gespräch. Gezeigt wird der Film **»Przy Planty 7/9 | Bogdans Reise«**, ein dokumentarischer Film über die Aufarbeitung des Pogroms in Kielce 1946. Lesen Sie weiter ab **S. 5**.

Am **1. September** findet eine **Gedenkveranstaltung zum Überfall Deutschlands auf Polen 1939** im Ariowitsch-Haus in Leipzig statt. Musikalisch untermalt wird diese von **Karolina Trybała**. Mehr auf **S. 7**.

Im **Februar** nächsten Jahres findet in **Wien** die **internationale Konferenz** »(Re-) Branding Regions in East Central Europe. Space and Spatial Representations in Transition after World Wars I & II« statt. Lesen Sie mehr darüber auf **S. 10**.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihr Team des Aleksander-Brückner-Zentrums

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Gastwissenschaftler:innen

Monika Bednarczuk am Aleksander-Brückner-Zentrum in Halle zu Gast



Bild © privat

In der letzten Juniwoche durften wir Dr. habil. Monika Bednarczuk, eine Literaturwissenschaftlerin und Kulturhistorikerin der Uniwersytet Białystok in Polen, als Gastwissenschaftlerin am Aleksander-Brückner-Zentrum begrüßen. Frau Bednarczuk hat im Rahmen des Programms Erasmus+ Mobility eine Woche an der Uni Halle verbracht.

Während ihres Aufenthalts war Dr. Bednarczuk in die Lehre an unserem Zentrum eingebunden und beteiligte sich mit facettenreichen Kurzvorträgen an den Seminaren von Dr. habil. Paulina Gulińska-Jurgiel und Dr. Iwona Dadej.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Bednarczuk für ihren Besuch und dem freundlichen Austausch am Brückner-Zentrum und sagen einfach: do zobaczenia!

Glückwünsche

Wissenschaftlicher Förderpreis des Botschafters der Republik Polen für das Jahr 2022 | 2023



Bild © Julia Stelniec

Bereits zum 14. Mal wurde am 24. Juli 2024 der »Wissenschaftliche Förderpreis des Botschafters der Republik Polen« für die besten Promotions- und Masterarbeiten vergeben. Unter den zehn ausgezeichneten befanden sich auch einige (ehemalige) Mitarbeiter:innen und Doktorand:innen des Aleksander-Brückner-Zentrums sowie eine Absolventin der Interdisziplinären Polenstudien in Halle. Unter den Promotionsarbeiten wurden ausgezeichnet:

- Christoph M. Maisch für die Arbeit »Polens kritische Theoretiker. Ludwik Fleck und der doppelte Positivismusstreit«,
- Kateryna Pasichnyk für die Arbeit »Healing in the Russian Empire. Legal Norms, Medical Perceptions and Diseased Bodies in the Medical Disputes over Improper Treatment (1749–1803)«,
- Frank Rochow für die Arbeit »Architektur und Staatsbildung. Militärarchitektur als Instrument zum Ausbau der habsburgischen Herrschaft in Krakau und Lemberg um 1850«,
- Anna Grochocka, Absolventin der Interdisziplinären Polenstudien und der Judaistik in Halle für Ihre Masterarbeit zum Thema »Der Mythos des radikalen Sinneswandels bei J. L. Peretz in Bezug auf die jüdische Sprachenfrage«.

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten, freuen uns mit Ihnen und wünschen das Beste für die Zukunft!

Die vollständige Liste aller Preisträger:innen und Ausgezeichneten können Sie der [Website des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften](#) entnehmen.

Veranstaltungen

Polnische Filmreihe – Rückblick

Am Dienstag, dem 2. Juli 2024, versammelten wir uns ein letztes Mal in diesem Semester um 18:00 Uhr im Puschkino, um unsere diesjährige Polnische Filmreihe »Biografie im Film« mit der Vorführung von »Wojaczek« (1999) abzuschließen. Das Biopic skizziert ein Portrait des polnischen Poeten Rafał Wojaczek, das unter der Regie von Lech Majewski entstand und zu einer Renaissance der Texte des Protagonisten führte. Der turbulente Lyriker wurde verkörpert von Krzysztof Siwczyk, der ebenfalls Poet und Literaturkritiker ist.



Bild © Marta Bartkowska

Im Anschluss an den Film sprachen unsere Gäste Anna Artwińska, Professorin für Slawistische Literaturwissenschaft an der Universität Leipzig, und Johann Wiede, ehemaliger Koordinator des Aleksander-Brückner-Zentrums in Jena und Mitbegründer des Berliner Verlags »edition das ausland«, über die historischen Hintergründe der im Film gezeigten polnischen Literaturszene der 60er und 70er Jahre und die Entstehung einer Biografie des Künstlers unter Einbezug von Personen und Orten aus seinem Leben. Darüber hinaus wurden Ähnlichkeiten zum Film Noir sowie Parallelen zu Post-Punk-Legenden wie Ian Curtis von der britischen Band Joy Division, dessen filmische Biografie »Control« (2007) u.a. von Majewskis »Wojaczek« inspiriert wurde, angesprochen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Moderator Lukas Vogel, unseren Gäst:innen, Zuschauer:innen und Mitorganisator:innen (Puschkino, Polnisches Institut Berlin - Filiale Leipzig, Junge Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde - Regionalgruppe Halle|Leipzig) für diesen faszinierenden Kinoabend und wünschen allen Liebhaber:innen polnischer Filmkunst eine erholsame Zeit bis zur nächsten Filmreihe.

Neue Studiengangsbotschafterin in Halle

Unsere neue Studiengangsbotschafterin Marta Bartkowska stellt sich vor



Bild © privat

»Cześć! Ich heiße Marta und studiere seit dem Wintersemester 2022|23 die Interdisziplinären Polenstudien an der Uni Halle.

Für die Wahl dieses Studiengangs war meine Erfahrung als migrantisches Kind ein wichtiger Faktor: Ich bin in Polen geboren und als Zehnjährige mit meiner Familie nach Thüringen gezogen, sodass meine Jugend gleichermaßen polnisch und deutsch geprägt war. Die polnische Sprache und Kultur fühlten sich für mich daher bereits vertraut an, aber ich hatte großes Interesse daran, mich auch im akademischen Kontext mit Polen zu befassen.

Während meines Bachelorstudiums an der Uni Halle fiel mir dann das Aleksander-Brückner-Zentrum mit seiner Ringvorlesung und Filmreihe auf - so erfuhr ich auch vom Master-Teilstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien. Ein Studiengang, der mir ermöglichen würde, mich breit und interdisziplinär mit Polen und Ostmitteleuropa auseinanderzusetzen und dabei einen eigenen Fokus zu legen, klang für mich perfekt. Da es sich hierbei um einen Teilstudiengang handelt, konnte ich gleichzeitig das Hauptfach meines Bachelorstudiums - Kunstgeschichte - problemfrei weiter vertiefen.

Der erste positive Eindruck war die freundliche Atmosphäre und individuelle Betreuung. Da es sich bei den Polenstudien um einen kleinen Studiengang handelt, wird man zu Beginn des Studiums persönlich begrüßt und baut gleich Kontakt zu den Dozierenden und anderen Studierenden auf. Für mich als zurückhaltende Person war es eine große Bereicherung, auf diese Weise von Anfang an gesehen und einbezogen zu werden.

Was ich außerdem als besonders förderlich empfinde, sind die regelmäßig stattfindenden Exkursionen und Blockseminare in Polen. Es sind spannende und lehrreiche Intensivkurse, im Rahmen derer man polnische Städte interdisziplinär erkunden kann. Dabei wird man von Dozierenden aus Halle, Jena und/oder verschiedenen Gastdozierenden begleitet und bekommt so eine Vielzahl an Forschungsperspektiven geboten, über die man sich entspannt und auf Augenhöhe austauschen kann.

Innerhalb des Masters Interdisziplinäre Polenstudien komme ich stets mit neuen Ideen, Möglichkeiten sowie Herausforderungen in Berührung und kann auf die Unterstützung meiner Dozierenden und Kommiliton:innen vertrauen. In den vergangenen vier Semestern lernte ich unglaublich viel Neues über die Geschichte, Kultur, Politik und Sprache Polens, erweiterte meinen kunsthistorischen Horizont in Richtung Osten und wuchs auch persönlich über mich hinaus. Diese Erfahrung kann ich nur empfehlen!

Wenn du noch Fragen zum Studiengang hast, gern aus studentischer Perspektive beraten werden möchtest oder weitere Eindrücke zum Studium in Halle bekommen willst, schreib mir gern eine **Mail**. Do zobaczenia!«

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Ganz frisch ist der **Werbefilm** für unseren **Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien**, der von und mit (ehemaligen) Polenstudierenden realisiert wurde.

Folgen Sie uns auf **Facebook** und **Instagram** und bleiben Sie informiert!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal **vorbei**!

3. (Online)Veröffentlichungen

»Exotisierung des Ostens? Deutsche und polnische Perspektiven« – Vier Publikationen, vier Diskutant:innen, zweieinhalb Perspektiven

Auf dem Blog des Instituts für Geschichte der Uni Halle, History Goes Public, kann aktuell ein Bericht des Studenten Christian Trautwein über die erste Diskussionsveranstaltung des Geisteswissenschaftlichen Quartetts nachgelesen werden.

Das aus Paulina Gulińska-Jurgiel, Jeannette van Laak, Thomas Weiler und Johann Wiede bestehende Quartett debattierte am 29. Mai 2024 im Rahmen des Interdisziplinären Kolloquiums Osteuropäische Geschichte | Polenstudien. Das Thema der Veranstaltung im Literaturhaus Halle lautete »Exotisierung des Ostens? Deutsche und polnische Perspektiven«.

Hier geht's zum Artikel.



Größter Flächenstaat Europas. Gründung der Großmacht Polen-Litauen 1569



Bild: IMAGO / United Archives International

Unser Kollege apl. Prof. Dr. hab. Jürgen Heyde und der Gründungsdirektor des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien Prof. em. Michael Müller waren am 9. August bei Deutschlandfunk Nova zu Gast. Gemeinsam mit dem Osteuropa-Experten Mathias Niendorf, dem Deutschlandfunk-Nova-Geschichtsexperten Matthias von Hellfeld und der Deutschlandfunk-Nova-Reporterin Wiebke Lehnhoff sprachen sie über die königliche Republik Polen-Litauen. Besonders über deren Gründung im Jahre 1569 und deren fesselnde Vorgeschichte. Das Gespräch wurde von Markus Dichmann moderiert.

Hier können Sie die Folge nachhören!

4. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

Bis Dezember 2025 | Leipzig

Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen

Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, 04103 Leipzig

Eintritt: frei

Führungen

Mittwoch, 4. September

Zeit: 18:00 Uhr

Donnerstag, 5. September

Zeit: 11:00 Uhr

Montag, 9. September

Zeit: 13:00 Uhr

Donnerstag, 19. September

Zeit: 13:00 Uhr

Freitag, 27. September

Zeit: 16:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Freitag, 30. September – 31. Oktober | Halle

Das Reichskriegsgericht 1936 bis 1945 - Nationalsozialistische Militärjustiz und die Bekämpfung des Widerstands in Europa

Zeit: Di – So 10:00 – 17:00 Uhr

Eintritt: 5,00 | 3,00 EUR

Ort: Druckerei, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Montag, 6. September – 20. September | Leipzig

We Are a Dream: Aleksandra Liput's Solo Exhibition

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Kunsthalle.Ost, Riebeckstraße 19, 04317 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Vorträge, Lesungen und Unternehmungen

Sonntag, 1. September | Dresden

Mariupol: Reflexionen zur russischen Invasion gegen die Ukraine

Lesung

Zeit: 15:00 Uhr

Eintritt: 10,00 | 8,00 EUR

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 14. September | Görlitz, Stara Kamienica, Górzyniec

Wandern in Schlesien. Adliger Läusepelz: Von Stara Kamienica nach Górzyniec.

Zeit: ab 7:30 Uhr

Eintritt: 50,00 EUR

Ort: Bahnhof Görlitz, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 21. September – Sonntag, 22. September | Görlitz, Kłodzko, Bardo

Exkursion nach Kłodzko mit Besuch der Sonderausstellung zum Leben und Wirken von Franz Wagner im Muzeum Ziemi Kłodzkiej

Zeit: 8:00 (21.09.) – 19:00 (22.09.) Uhr

Eintritt: 80,00 | 95,00 EUR

Ort: Demianiplatz, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vortragsreihe »Deutsch-Polnische Orientträume« mit Thomas Kramer | Dresden

Sonntag, 22. September

Fürst Pücklers, Karl Mays und Henryk Sienkiewiczs Abenteuerwelten, Teil 1

Deutsche und polnische Orientbeziehungen in der Geschichte & die »Orientalische Frage«

Sonntag, 29. September

Fürst Pücklers, Karl Mays und Henryk Sienkiewiczs Abenteuerwelten, Teil 2

Drei Zeitgenossen und ihre Welt: Fürst Pückler, Karl May und Henryk Sienkiewicz

Zeit: 15:00 Uhr

Eintritt: 10,00 | 8,00 EUR

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Podcasts

Deutschlandfunk: Kultur heute

Freund-Feind in Ost und West: Historikerin Silke Satjukow

Dauer: ca. 10 Min.

Hier reinhören.

Deutschlandfunk nova: Eine Stunde History

Größter Flächenstaat Europas. Gründung der Großmacht Polen-Litauen 1569

Dauer: ca. 48 Min.

Hier reinhören.

Musik

Sonntag, 1. September | Leipzig

Konzert mit Karolina Trybała: »Hotel de Pologne«

Im Rahmen des »Europäischen Tags der jüdischen Kultur« & Gedenkveranstaltung »Überfall Deutschlands auf Polen 1939«

Zeit: 18:00 – 19:30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e. V., Saal, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Montag, 16. September | Leipzig

Klavierabend mit Jakub Kuszlik: »Hut ab, Ihr Herren, ein Genie!«

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 22. September | Leipzig

Herfurthsche Hausmusik – 7. Konzert

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 15,00 | 13,00 EUR

Ort: Weißes Haus Markkleeberg, Raschwitzer Str. 13, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Filme und Theater

Sonntag, 1. September | Weimar

Ein Ermordeter aus Warschau

Im Rahmen des Kunstfestes Weimar 2024

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 23,70 | 19,10 EUR

Ort: Redoute, Ettersburger Str. 61, 99427 Weimar

Weitere Informationen [hier](#).

Sonntag, 1. September | Halle

Sternstagebücher nach Stanisław Lem

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 28,56 | 14,41 EUR

Ort: Sommertheater Open air, Universitätsplatz 10, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 4. September | Leipzig

Przy Planty 7/9 | Bogdans Reise

Zum 85. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen

Begrüßung und Gespräch im Anschluss an den Film: Dr. Monika Heinemann (Dubnow-Institut) und Rainer Mende (Polnisches Institut)

Dok, R: Michał Jaskulski & Lawrence Loewinger, PL|USA 2016, 86 Min., OmdU

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 11. September | Halle, Leipzig, Dresden

Frau aus Freiheit

Im Rahmen des Queerfilmfestivals 2024

R: Małgorzata Szumowska & Michał Englert, PL|SE 2023, 123 Min., OmdU

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Kinobar Prager Frühling, Bernhard-Göring-Straße 152, Haus der Demokratie, 04277 Leipzig

Zeit: 19:45 Uhr

Ort: Zentralkino, Kraftwerk Mitte 16, 01067 Dresden

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Zazie Kino Bar, Kleine Ulrichstraße 22, 06108 Halle (Saale)

Weiter Informationen [hier](#).

Sonntag, 22. September | Halle

Palyanytsya

Im Rahmen der Interkulturellen Woche

R: Oksana Rusina, DE 2024, 121 Min., OmdU

Zeit: 16:00 Uhr

Eintritt: 5,00 EUR

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#).

Montag, 30. September | Halle

Herr Zwilling und Frau Zuckermann

Filmgesprächsabend mit Volker Koepp

R: Volker Koepp, DE 1999, 126 Min.

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 8,00 | 7,00 EUR

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#).

5. Ausschreibungen

Call for Applications

Invisible University for Ukraine, 23 September – 20 December 2024

Launched in Spring 2022, **Invisible University for Ukraine** (IUU) is a certificate program (offering ECTS credits) initiated by Central European University for **junior and senior undergraduate (BA) and graduate (MA and PhD) students from Ukraine**, whether residing in Ukraine or abroad, whose studies have been affected by the war. The name of this transnational solidarity program evokes the various nineteenth and twentieth-century underground and exile educational initiatives (such as the “flying universities”) in Eastern Europe, as well as the tradition of Invisible Colleges formed after 1989 in the region.

The program offers an **intensive learning experience** on the role of Ukraine in changing European and global contexts, placing questions relevant for Ukrainian students into a transnational comparative perspective. It seeks to articulate the Ukrainian cause internationally in the context of overlapping conflicts and crises by giving voice to the young generation of Ukrainian intellectuals. The program is **not meant to replace or duplicate the existing education opportunities** in Ukrainian universities, but to support them by filling the lacunae that temporarily emerged due to the Russian invasion. By strengthening the ties of Ukrainian educational institutions, as well as scholars and students, to transnational networks, we hope to counter the destructive effects of brain drain through creating access to educational infrastructure and academic knowledge for students irrespective of their current location.

We also hope to create a community of Ukrainian students and academics, wherever they currently reside, who can contribute to the resilience of Ukrainian society during the war and will be able to have an impact on the civic and academic structures of the society after the war.

The program is designed in a **hybrid format** (online teaching, complemented by an on-site Winter school in January 2025 in Budapest). It is comprised of three components:

- thematic courses, including small group meetings mentored by doctoral students and postdoctoral scholars;
- student individual research projects;
- skill-building (academic English, academic writing).

Who is eligible? Any student who has been pursuing a BA, MA, or doctoral degree program in a Ukrainian university in the academic year 2021-22, or who started her/his university studies in 2022, 2023 or 2024. Participation in the program is free of charge.

How to apply? Applicants should fill in the application form [here](#) and also send all application materials (including motivation letter, CV, and, if applicable, research project proposal) to [this](#) mail-address.

Deadline for applications: **12 September 2024**. Admitted participants will be notified on the results of research scholarship selection by 23 September the latest.

Further information [here](#).

Call for Papers

8. Schlesien-Kolloquium, 25. – 26. Oktober 2024, Schlesisches Museum zu Görlitz

Das **Schlesien-Kolloquium** ist eine internationale Tagung mit Workshop-Charakter für **Nachwuchswissenschaftler:innen**, die zu **schlesienbezogenen Themen** forschen. Die Kunst und Kultur, Geschichte und Gegenwart dieser europäischen Region werfen stets vielfältige und spannende Fragestellungen in diversen Forschungsdisziplinen auf, sei es Geschichte, Literatur, Kultur, Linguistik, Ethnologie, Tourismus, Wirtschaft oder Philosophie. All diese und viele weitere Disziplinen sind beim Schlesien-Kolloquium willkommen.

Das Schlesien-Kolloquium findet seit 2016 jährlich am letzten Wochenende im Oktober statt. Es wird abwechselnd vom Kulturreferat für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz und vom Kulturreferat für Oberschlesien am Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen - in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kulturwerk Schlesien - organisiert. Das jeweilige Museum ist dann der Tagungsort. Die Tagungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Schlesien-Kolloquiums werden die Forschungsprojekte vorgestellt (und anschließend diskutiert).

Wissenschaftler:innen, die an einer Abschlussarbeit zu einem Thema mit Schlesienbezug arbeiten, können sich mit Lebenslauf und Exposé zum Forschungsvorhaben **bis zum 13. September 2024 [hier](#)** bewerben. Die **Teilnahme** am Schlesien-Kolloquium ist dank der Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien **kostenlos**.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Deutsch-Polnischer Jugendpreis 2024–2026

»Jugend lokal: genial!«

Das **Deutsch-Polnische Jugendwerk** (DPJW) lädt junge Menschen ein, sich mit ihren Projekten am Wettbewerb um den **8. Deutsch-Polnischen Jugendpreis 2024–2026** zu beteiligen, der unter dem Motto »Jugend lokal: genial« steht. Beim Wettbewerb geht es darum, dass junge Menschen ihre Projektideen von A bis Z allein entwickeln, planen und in die Tat umsetzen.

Der Wettbewerb richtet sich an **junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren aus Deutschland und Polen** (und eventuell einem Drittland). Es sind die Jugendlichen, die das Projekt initiieren und organisieren. Erwachsene können sie unterstützen, aber die Jugendlichen entscheiden über den Ort, das Thema und die Form der deutsch-polnischen Begegnung.

An dem Wettbewerb können sowohl eingetragene **Vereine, Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen** als auch **informelle Initiativen** oder **Arbeitsgruppen** teilnehmen. Schüler:innenvertretungen, Stadt- oder Kreisjugendringe, lokale Initiativen zur Inklusion von jungen Migrant:innen, Pfadfinderorganisationen, Theater- oder Kochclubs, sowie Gruppen von Aktiven im Freiwilligendienst können ihr Projekt einreichen, ihr lokales Umfeld unterstützen und mit ihrem Projekt ins Rennen gehen.

Junge Menschen aus Deutschland entwickeln gemeinsam mit einem polnischen Partner (und ggf. einem Drittland) eine gemeinsame Projektidee und reichen diese **bis zum 15. September 2024 hier** ein.

Die Jugendlichen werden gemeinsam eine mindestens viertägige Begegnung organisieren und zwischen dem **1. März** und dem **31. Dezember 2025** entweder in **Deutschland** oder in **Polen** durchführen. Das DPJW wird die Gewinnerprojekte des 8. Deutsch-Polnischen Jugendpreises »Jugend lokal: genial« am 18. Juni 2026 bei einer feierlichen Gala bekannt geben.

Weitere Informationen **hier**.

(Re-) Branding Regions in East Central Europe. Space and Spatial Representations in Transition after World Wars I & II, February 13-14, 2025, Vienna

Call for papers for the interdisciplinary conference at the Institute for East European History, University of Vienna, **February 13-14, 2025**, co-organized with the University of Warsaw.

The **concept of »region branding«** originates from marketing studies and has recently entered cultural history. Approaches investigating the »branding« of places have been applied to cities, landscapes and regions in the framework of history of state- and nation-building, tourism, urban spheres and landscapes, which are building on visual and spatial turns. At the prospective conference, we aim to explore the concept in a broader and comparative framework focusing on **East Central Europe**. We suggest considering region branding as a set of knowledge making and knowledge circulating practices, which attempt to construct and disseminate the »identity« of a certain space and people related to it. These practices were integral parts of state- and nation-building strategies, especially when directed at contested regions.

Conference participants will be provided with **accommodation in Vienna** for the duration of the event. We can cover the travel costs for a limited number of participants. If you would like to be considered for financial support, please, indicate this in your application. Please, send your **proposals of max. 300 words** and **short bios** to **Martin Rohde** and **Jagoda Wierzejska** until **September 15 2024**.

Further information **here**.

Performances of Belonging? Popular Entertainment, Race, and Nationalism in Central and Eastern Europe, 1880-today, April 10-11, 2025, Leipzig

This **workshop** looks at the dynamics of racialization, ethnicization and nationalization revolving around popular entertainment and performance. It draws on recent scholarship on the dynamic appeal of national categories and on the participation of **Central and Eastern Europe** within a global system of racial inequality. Accordingly, examining such issues must no longer depend on the binary distinction between ›the imagined hierarchical poles of white and black‹ (Baker et al. 2024), or on delimited racialized, ethnicized, and nationalized groups (Ginderachter and Fox 2019, Pârvulescu and Boatcă 2022, Stynen et al. 2020). Instead, the ambiguities and pluralities of the region must be taken into account.

Interested participants are invited to submit an **abstract** of no more than 300 words along with a **short bio** (150 words) by **October 1st, 2024**. Submissions should be sent to **Alexandra Chiriac** or **Vincent Hoyer** with the subject line ›Workshop Performances‹.

Funding is available for participants, intended to cover reimbursement for travel and accommodation expenses. Please indicate in your application if you require financial support.

Further information [here](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.